



Lisa Rothen (l.) und Maja Kirbis leiten gemeinsam die Lifestyle- und Retail-Unit der Wiener PR-Agentur Himmelhoch.

Geteilte Führung

Himmelhoch reagiert auf die veränderte Arbeitswelt und setzt auf Shared Leadership als Rezept für mehr Flexibilität.

••• Von Sascha Harold

WIEN. Neue Arbeitswelten erfordern neue Arbeitsmodelle. Frei nach diesem Motto setzt die Wiener PR-Agentur Himmelhoch auf mehr Flexibilität. Denn immer mehr Menschen entscheiden sich – aus verschiedenen Gründen – dazu, Teilzeit zu arbeiten.

Karriere trifft Teilzeit

Gerade bei Jüngeren ist dieser Wunsch stärker ausgeprägt, als noch vor ein paar Jahren. Gerade die Agenturszene hat jedoch den Ruf, dass sich Karriere und Teilzeit nicht ausgehen – doch das stimmt nicht, mein Himmelhoch-Gründerin und Agenturleiterin Eva Mandl: „Es gibt Modelle, die das sehr wohl ermöglichen. Mit Shared Leadership möchten wir klar Stellung beziehen und eine Vorreiterrolle einnehmen.“

Mit Shared Leadership ist gemeint, dass zwei Personen sich eine Führungsrolle teilen und sich dabei zeitlich und inhaltlich ergänzen.

Jüngstes Beispiel dafür ist bei Himmelhoch die Lifestyle- und Retail-Unit, die von Maja Kirbis und Lisa Rothen gemeinsam geleitet wird. „Wir beraten uns strategisch und ergänzen unsere Stärken – das macht sich nicht nur in der Kundenbetreuung, sondern auch in der Supervision und Schulung der Teammitglieder bezahlt“, führen die beiden Teamleiterinnen aus. Man profitiert so von der Spezialisierung

„
Mit Shared Leadership möchten wir klar Stellung beziehen und eine Vorreiterrolle einnehmen.“

Eva Mandl
Himmelhoch
Gründerin

und auch dem Know-how der jeweils anderen.

Anforderungen an Strukturen
Um solche Arbeitsmodelle umzusetzen, müssen Organisationen entsprechende Rahmenbedingungen schaffen. Notwendig sind unter anderem flache Hierarchien, flexible Projektteams und Management auf Augenhöhe.

„Aktuell bauen wir bei Himmelhoch Shared Leadership weiter aus. Nachdem wir insgesamt elf Eltern beschäftigen, die zusammen 18 Kinder haben, ist dieses System für uns maßgeschneidert. Wir möchten Eltern – ganz explizit Mütter und Väter – den Wiedereinstieg nach der Karenz erleichtern und sie ermuntern, ihre Karrierepläne gezielt zu verfolgen“, führt Mandl aus und ergänzt: „Wir sehen auch einen vermehrten Zulauf von interessanten Bewerbungen, nachdem wir unser Angebot noch besser an die aktuellen Anforderungen potenzieller neuer Mitarbeiter angepasst haben.“

33 JAHRE IKP

Neue Website zum Jubiläum

SALZBURG. 1990 wurde ikp in Salzburg gegründet und ist mittlerweile an vier Standorten in Wien, Graz, Salzburg und Dornbirn mit rund 40 Personen im Einsatz. Zusätzlicher Grund zur Freude im Jubiläumsjahr: Ende Februar wurde ikp von Quality Austria mit sechs von sieben Sternen nach dem EFQM-Qualitätsmanagementmodell ausgezeichnet.

Moderner Auftritt

Außerdem hat die Agentur ihre Website erneuert und will damit ihrem starken Fokus auf Qualität gerecht werden. „Ein durchdachtes Konzept ist der Grundstein der Websites, die wir für unsere Kunden entwickeln. Da war es zu unserem 33. Jubiläum eine richtige Belohnung an uns selbst, diese Ansprüche auch bei uns selbst wieder einmal umzusetzen – die Arbeit für unsere Kunden geht ja stets vor, da wurde es schon Zeit“, meint ikp-Gründer und Geschäftsführer Peter Hörshinger.



In neuem Glanz

Zum 33. Geburtstag schenkt sich ikp einen neuen Webauftritt.